



Quelle: Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (ÖAR)

Idealbild eines barrierefreien Aufzugs:

- a** Bedienelement am Stockwerk, mit taktilen Auf/Ab-Tastern und optischer Rufbestätigung
- b** Tastbar beschriftete Stockwerknnummerierung
- c** Zusätzliches Bedienfeld in der Kabine, quer und ergonomisch abgewinkelt, mit extragroßen taktilen Tastern und optischer Rufbestätigung
- d** Optische und akustische Orientierungshilfen in der Kabine und am Stockwerk
- e** Massiver Rund-Haltegriff
- f** Großflächiger Spiegel
- g** Ausklappbarer Stuhl, min. 45x45cm



Barrieren beseitigen – Lebensqualität schaffen

Weitere Informationen sowie den Standort unserer nächstgelegenen Niederlassung erfahren Sie unter:

www.schindler.at

Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH
 Wienerbergstraße 21-25
 1100 Wien
 Telefon +43 (1) 60188-0
 Telefax +43 (1) 60188-3000

info@schindler.at
www.schindler.at

www.schindler.at



Schindler

Schindler bewegt täglich weltweit 900 Millionen Menschen

Barrieren beseitigen – Lebensqualität schaffen



Barrierefreiheit: Kein Luxus, sondern essentiell für jeden von uns

Das Thema „Barrierefreiheit“ lässt uns zuallererst an Rollstuhlfahrer, Personen mit beeinträchtigtem Sehvermögen oder ältere, vielleicht gebrechliche Menschen denken. Das ist legitim – schließlich sind für sie ebene Übergänge und großzügige Platzverhältnisse, leicht zu erreichende Schalter und akustische Orientierungshilfen ganz besonders wichtig.

Doch jeder Einzelne kann plötzlich oder geplant, freiwillig oder unfreiwillig, über kurze oder längere Zeit auf eine möglichst barrierefreie Umwelt angewiesen sein – denken Sie an Eltern mit Kind und Kinderwagen, an Freizeitsportler mit Krücken nach einem Skiunfall oder einfach an sich selbst, während einer Übersiedelung mit sperrigen Kartons in Ihren Händen.

Barrierefreiheit ist also weder Luxus noch ein besonderes Zugeständnis an eine bestimmte Bevölkerungsgruppe. Sie macht vielmehr unser tägliches Lebensumfeld unkomplizierter, berechenbarer und bequemer und trägt dazu bei, Arbeits- und Freizeitunfälle zu vermeiden. Und sie ist eine Investition in die Zukunft für alle, die an ihr eigenes Älterwerden denken. Barrierefreiheit schafft und sichert nachhaltig Lebensqualität.

Nachhaltig planen ist besser als nachträglich umbauen

Die nachträgliche Adaptierung von Gebäuden und Wohnungen auf barrierefreie Standards kann zu einer aufwändigen Angelegenheit werden. Viele erfahrene Berater und Plattformen wie zum Beispiel „design for all“ oder das „Netzwerk Barrierefrei“ stehen Interessierten zur Seite, um bei der Umgestaltung bestehender Gebäude und Wohnungen zu helfen und, abgestimmt auf die baulichen Gegebenheiten, zufrieden stellende Lösungen zu finden. Sie treten weiters für die Etablierung neuer Standards für Neubauten ein, um diese von Beginn an leicht zugänglich und bequem bewohnbar für alle zu machen.

Schindler bietet sowohl für die Modernisierung bestehender Aufzüge als auch für Neuanlagen eine Vielzahl an Lösungen an, die den Benutzern das Leben erleichtern. Wir unterstützen Organisationen mit Rat und Tat bei der Beantwortung der aufzugsbezogenen Fragestellungen. Unser gemeinsames Ziel ist es, die Diskriminierung von Menschen mit beeinträchtigter Bewegungsfreiheit nicht fortzusetzen.

Schindlers Credo: „Access for All“

Schindler engagiert sich für eine generelle Bewusstseinsänderung. Wir bemühen uns, barrierefreie Pläne bereits in den Lehrplänen der Universitäten zu verankern. Der „Schindler Award“ spornt alle zwei Jahre mehrere hundert Studierende aus ganz Europa an, sich mit konkreten Problemen eines bestimmten Stadtteils zu beschäftigen. Die jungen Leute erkennen die Planungsfehler und Nachlässigkeiten der Vergangenheit und sehen deutlich die Konsequenzen für die Bevölkerung, aber auch für das Stadtbild.

Die Architekten und Planer der Zukunft lernen unter dem Motto „Access for All“ die Vermeidung von Hürden inner- und außerhalb von Gebäuden in ihre Denk- und Entscheidungsmuster aufzunehmen.

Der Schindler-Standard:

Besser, als in den Normen verlangt

Schindler als führender Aufzugshersteller übertrifft bereits im Standardprogramm für Wohnhauslifte die von den einschlägigen Normen geforderten Mindestanforderungen:

- ✓ **Mehr Platz:** Unsere Kabinen sind von vornherein um volle 100 mm breiter als in der ÖNORM B1600 vorgesehen. Das bringt wertvollen Raum und mehr Bewegungsfreiheit.
- ✓ **Mehr Sicherheit:** Wir setzen standardmäßig Lichtvorhänge anstelle einzelner Lichtschranken ein. Die Türen beginnen erst zu schließen, sobald sich wirklich niemand mehr zwischen den Türflügeln befindet.
- ✓ **Mehr Benutzerfreundlichkeit:** Auf Wunsch erhalten Sie in der Kabine eine Zehner-Tastatur als Bedienfeld. Diese Bauart gilt als richtungweisend in punkto Vereinheitlichung und Vereinfachung von Bedienelementen.

Taster mit Braille-Schrift, optische und akustische Signale bzw. Orientierungshilfen in der Kabine und an den Zugangstüren sowie ein Notruf-Kommunikationssystem nach dem neuesten Stand der Technik sind ebenfalls selbstverständliche Optionen in Standardliften. Auf Wunsch ist die Notrufeinrichtung für die induktive Einbindung von Hörgeräten geeignet.